

AllesWirdGut

AllesWirdGut Architektur ZT GmbH Wien München
Untere Donaustraße 13–15, 1020 Wien
Jahnstraße 18, 80469 München
+43. 1. 9610 437. 0 | +49. 89. 9545 761. 0
office@awg.at | www.awg.at

Gründer/ Partner

Andreas Marth
Christian Waldner
Friedrich Passler
Herwig Spiegl
Ingrid Hora (bis 2001)

ArchitektInnen

Adam Gajdos
Agron Deralla
Alexander Gass
Alexander Tscherevko
Alexandra Bauch
Anna Dombi
Arno Denk
Arwen Weber
Bogdan Hämbsan
Christian Slama
Christine Bödicker
Cristina Vascici
Christopher Schwaiger
Daniel Pannacci
Dennise Castillo Calle
Eva Birova
Ewelina Pawlik
Felix Kämpfel
Florian Gottler
Franziska Sturm
Georg Scherrer
Gerlinde Starlinger
Guilherme Silva Da Rosa
Harald Groll
Irvin Ahatovic Levicki
Jan Fischer
Jan Schröder
Johanna Bucker
Johannes Windbichler
Julia Stockinger
Julian Trattler
Karin Pramstraller
Karl Koschek
Karolina Pettikova
Katarina Malinaricova
Kerstin Schön
Kristina Mosor
Ladislav Farkas
Lena Schweiger
Lothar Hennig
Lucia de la Duenia Sotelo
Lukas Morong
Lydia Stützel
Margarete Friedl
Marjan Shaker
Marko Acimo vic
Markus Stürzenbach
Marta Bystricka
Martin Brandt
Martin Edelmann
Matteo Martino
Michael Stehlik
Nadine Tschinke
Olaf Härtel
Ondrej Stehlik
Patrick Tinauer
Paula Groß
Pawel Zabczynski
Philipp Schwarz
Rachele Albini
Simon Redl
Stephan Lechner
Teresa Acimovic
Theresa Gruber
Till Martin
Timo Pilz

MitarbeiterInnen

Ajla Selimovic/ Facility Management
Ana Berlin/ Public Relations
Andrea Zuniga Espinoza/ Brand Management
Astrid Sperk/ Office Management
Elke Jürgensen/ Office Management
Maria Obrat/ Facility Management
Mario Fischer/ IT
Patrick Andre/ IT-Support
Riki Geißler/ Office Management
Sabine Samadi/ Human Resources
Stefan Kronegger/ Graphic Design

AllesWirdGut ist ein international tätiges Architekturbüro mit Sitz in Wien und München. Gegründet 1999 von Andreas Marth, Friedrich Passler, Herwig Spiegl und Christian Waldner, zählt das Büro aktuell rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir untersuchen das Verhältnis zum Ort und den Charakter der Aufgabe. Wir entwickeln daraus Projekte, welche eines gemeinsam haben: Die Suche nach mehr mit angemessenen Mitteln. Gute Architektur soll nicht mehr kosten – sie muss mehr können!

AllesWirdGut hat bereits mehr als 70 Projekte umgesetzt. Zu den bekanntesten Bauten zählen das Büro Hohe Brücke von Doppelmayr in Wolfurt, Vorarlberg (AT); das geförderte Wohnquartier D9 in der Seestadt Aspern, Wien (AT); das Zentrum für Technologie und Design in St. Pölten, Niederösterreich (AT); das Landratsamt in Erlangen-Höchstädt, Bayern (DE); das Niederösterreich Haus Krems, Niederösterreich (AT) – eines von Österreichs größten Passivbürogebäuden; der Schulcampus Hanhoopsfeld in Hamburg (DE); das Opernfestspielareal im Römersteinbruch St. Margarethen, Burgenland (AT); das Zivilschutzzentrum in Innichen/ San Candido, Südtirol (IT); die Gestaltung der Maria-Theresien-Straße in Innsbruck, Tirol (AT); die Firmenzentrale der FUNKE Mediengruppe in Essen, Nordrhein-Westfalen (DE); der kürzlich fertiggestellte Bruckner Tower in Linz, Oberösterreich (AT) – in einer Arbeitsgemeinschaft mit Hertl.Architekten und das viel beachtete Sozialprojekt magdas Hotel in Wien (AT).

Aktuell in Planung und Bau befinden sich Wohn- und Bürobauten in einem Gesamtumfang von ca. 600.000 m² BGF, mit ca. 3.000 Wohneinheiten und rund 4.100 Arbeitsplätzen in Österreich, Deutschland, Luxemburg und der Slowakei. Dazu zählen u. a. das Quartier Eichenstraße in Wien (AT) – zusammen mit feld72 – mit einem Bürogebäude, einem Fitnesscenter, einem Veranstaltungszentrum, betreutem Wohnen und einem Studentenheim; die Perlach Plaza in München, Bayern (DE) mit einem Nutzungsmix aus Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie, Wohnen und Hotel; sowie mehrere Wohnbauten.

Die Arbeit von AllesWirdGut wurde bereits mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen gewürdigt. Zuletzt mit dem „Staatspreis für Architektur und Nachhaltigkeit“, dem „Staatspreis Design“ und mit dem „Prix Luxembourg d'Architecture“.

Mehr Informationen finden Sie auf www.awg.at oder folgen Sie uns auf:

facebook.com/AllesWirdGut.Architektur

twitter.com/AllesWirdGut_ZT

instagram.com/alleswirdgutarchitecture

pinterest.at/AllesWirdGut_Architektur

linkedin.com/company/alleswirdgut

vimeo.com/channels/alleswirdgut

bzw. schreiben Sie uns ein Email an press@awg.at



AllesWirdGut

Architektur ZT GmbH Wien München



BÜROZENTRALE DOPPELMAYR/ WOLFFURT/ 2017

Büro

AllesWirdGut Bürogebäude sind für das Unternehmen maßgeschneidert und entsprechen trotzdem allen Anforderungen an Flexibilität und ermöglichen leichte Anpassung der Arbeitsumgebung an verschiedene Szenarien. Effizient aber besonders, stehen sie für Kommunikation, Mitarbeiter-Innenmotivation und nicht zuletzt für die Identifikation des Unternehmens mit seinem besonderen Standort. 2017 wurde die Zentrale der Firma Doppelmayr in Wolfurt fertiggestellt. Ein weiteres Beispiel ist das Niederösterreich Haus in Krems, ausgezeichnet mit dem „European Green Building Award 2012“.

Wohnen

Eine AllesWirdGut Wohnung passt sich den Bedürfnissen und wandelnden Lebensumständen der BewohnerInnen an. Grundrisse und Wohnungsgrößen können leicht adaptiert werden, Raumnutzungen variieren je nach Bedarf. Neben hoher Wohnqualität wird Privatsphäre, aber auch sozialer Mehrwert, Gemeinschaft und Nachbarschaft strategisch und sensibel in die Projekte einbezogen. Viel beachtete Beispiele sind die geförderten Wohnanlagen hERZberg und das Haus des Lebens, in der Seestadt Aspern in Wien. Aktuell plant AllesWirdGut Wohnbauten in Deutschland, Luxemburg und Österreich, darunter auch das Wohnquartier Rote Emma in Wien, zusammen mit Gerner Gerner Plus.



WOHNQUARTIER SEESTADT ASPERN/ WIEN/ 2015

Bildung

Kaum ein Sektor befindet sich so im Wandel wie Bildung. Architektur soll diesen Veränderungen im Lehr- und Lernbereich nicht nur heute, sondern auch in Zukunft gerecht werden. Nicht zuletzt wird das Architekturverständnis der heranwachsenden Generationen durch ihre Umgebung in Kindergarten und Schule entwickelt und geprägt. Eine Herausforderung, die AllesWirdGut gerne annimmt. Gebaute Beispiele sind der Kindergarten in Ternitz, eine Berufsschule in Wien und das Zentrum für Technologie und Design die New Design University in St. Pölten. Erst kürzlich wurde ein Schulcampus für 2.000 SchülerInnen in Hamburg fertiggestellt.



ZENTRUM TECHNIK UND DESIGN/ ST.PÖLTEN/ 2014



OPERNFESTIVAL ARENA/ ST. MARGARETHEN/ 2008

Kultur

Ein Festivalgelände, ein revitalisierter Meierhof, ein Stadtteilzentrum... Kunst und Kultur brauchen außergewöhnlichen Raum. Für AllesWirdGut steht die Architektur in Symbiose mit Kultur, unterstreicht und fördert deren Qualität. Im Römersteinbruch in St. Margarethen gelang dies auf spektakuläre Weise: Die Bauwerke schmiegen sich in die einzigartige Landschaft, die Architektur akzentuiert die Besonderheit des Steinbruchs und lässt die BesucherInnen das Areal unmittelbar in seiner Einzigartigkeit erleben.

Interior

AllesWirdGut versteht unter Gestaltung von Lebensraum mehr als nur die Planung architektonischer Hüllen. Den gekonnten Einsatz und die Kombination unterschiedlicher Materialien, Oberflächen und Einrichtungsgegenstände sowie den Entwurf maßgeschneiderter Details, sehen wir als essentiell, um Innenräumen nicht nur Funktionalität sondern auch Atmosphäre einzuhauchen. Vom Umbau eines Seniorenheims aus den 70er Jahren in ein Hotel (magdas Hotel) bis hin zu zeitgemäßen Interpretationen von Arbeitswelten, wie der Innenraumgestaltung der österreichischen Vertretung in Brüssel, oder der Umgestaltung der Arbeitsräume des Verbands österreichischer Banken und Bankiers in Wien, greift AllesWirdGut auf zahlreiche realisierte Referenzen dieses eigenständigen Aufgabengebiets zurück.



RAUMGESTALTUNG BÜRO ÖVW/ WIEN/ 2019



PLATZGESTALTUNG/ ESCH-SUR-ALZETTE/ 2010

Freiraum

Die Bepflanzung und Belegung von öffentlichen Räumen ist ein weites Feld. Vom Ortskern einer touristischen Marktgemeinde in den Dolomiten, über die zentrale Fußgängerzone Maria-Theresien-Straße in Innsbruck bis zu einem ehemaligen Stahlwerk in Belval Luxemburg, das zur Stadt mutiert, reichen die Projekte von AllesWirdGut. Wir adressieren dabei sowohl gesellschaftspolitische Aspekte, als auch visionäre städteplanerische Ideen. Im Vordergrund steht das Leben, nicht die Gestaltung.